

Geschichte der Germanistik: Richtlinien zur Einrichtung von Manuskripten

Allgemein

- Bitte reichen Sie Ihre Datei als *Word-Dokument* ein.
 - Sie können die *alte* oder die *neue Orthographie* verwenden, aber bitte jeweils konsequent. Teilen Sie uns bitte mit, welche Rechtschreibung Sie verwendet haben.
 - Bitte verwenden Sie möglichst *wenige Formatierungen*: keine Einzüge, keine Absatzabstände, keine Tabulatoren, keine unterschiedlich formatierten Überschriftenordnungen, keine Kapitälchen oder Versalien; keine Leerzeichen zur Formatierung.
 - Verwenden Sie *keine Silbentrennung*, weder automatisch, noch manuell. • Bitte stellen Sie als ›Sprache‹ des Beitrages diejenige Sprache ein, die Sie im Beitrag verwenden.
- Formatieren Sie Ihren Beitrag durchgehend *linksbündig*, nicht in Blocksatz.
 - Verwenden Sie bitte als Schrift durchgehend *Times New Roman*, keine anderen Fonts. Haupttext: 12 pt. Schriftgröße, 1,5-zeiliger Zeilenabstand; Anmerkungen: 12 pt. Schriftgröße und 1-zeiliger Abstand.
 - Bitte verwenden Sie nur die *normale Absatzmarke* (return), nicht den manuellen Zeilenwechsel (shift+return). Bitte verwenden Sie *keine manuellen Seitenwechsel*.
 - Versehen Sie Ihren Beitrag nicht mit *Seitenzahlen*. Tragen Sie bitte auch sonst nichts in die Kopf- und Fußzeilen ein.
 - Trennen Sie *Abkürzungen* nicht durch Spatia: ›z.B.‹, ›u.a.‹ nicht jedoch ›z. B.‹, ›u. a.‹.

Haupttext

- Setzen Sie den *Titel* Ihres Beitrags und Ihren Namen in gleicher Schriftgröße fett an den Anfang des Textes.
 - Kennzeichnen Sie *kürzere Zitate* durch französische Anführungszeichen (›Zitat‹); von Ihnen selbst uneigentlich gemeinte Ausdrücke u.ä. erscheinen in einfachen Anführungszeichen (›uneigentlicher Ausdruck‹).
 - *Längere Zitate* (mehr als drei Zeilen Text): 1 cm eingerückt (nicht durch Leerzeichen oder Tabulatoren!).
 - Markieren Sie *Auslassungen* in den Zitaten durch eckige Klammern und den echten Dreipunkt (Alt+0133): [...].
 - Sollten Sie *Zwischenüberschriften* verwenden, so setzen Sie diese bitte kursiv und nummerieren sie arabisch. Setzen Sie die Überschriften oberhalb mit zwei Leerzeilen, unterhalb mit einer Leerzeile ab, auch wenn dadurch die Zwischenüberschrift am Seitenende zu stehen kommt.
 - Setzen Sie an das Ende des Artikels in runde Klammern und kursiv Ihren *Namen* und Ihre Anschrift mit E-Mail-Adresse: (*Vorname Name, Postadresse; Emailadresse*).
 - Setzen Sie *Werktitel* im Text (nicht in den bibliographischen Nachweisen der Anmerkungen) recte und in einfache Anführungszeichen (französisch: ›Titel‹).
 - *Sonderzeichen*: Sollten Sie im Deutschen nicht gebräuchliche Schriftzeichen (bspw. polnische, kyrillische, griechische Schriftzeichen) gebrauchen, so schicken Sie uns bitte postalisch einen Ausdruck Ihres Beitrages, in dem Sie diese per Hand farbig markieren.
 - Sollten Sie – bspweise im Ineditums-Teil – mit zweierlei *Auszeichnungen* arbeiten müssen, (z.B. Kursivierungen UND Unterstreichungen oder Sperrungen), so teilen Sie uns dies bitte unbedingt mit und senden Sie postalisch einen Ausdruck Ihres Beitrags, aus dem dies hervorgeht.

Anmerkungen und Nachweise

- Verwenden Sie *fortlaufende Endnoten*. Nummerieren Sie diese arabisch. Im Haupttext erscheinen die Anmerkungsnummern als Exponenten. Sie werden hinter das Satzzeichen gesetzt. Ausnahme: Wenn sich die Anmerkung nur auf ein Wort bezieht, erscheint sie direkt an dieses anschließend.
Zwischen Fußnotenziffer und Fußnotentext sollte lediglich ein Tabulator, nicht jedoch Leerzeichen plus Tabulator stehen.
- Schließen Sie jede *Anmerkung* durch einen Punkt.
- Trennen Sie die einzelnen Elemente einer bibliographischen Angabe grundsätzlich durch *Kommata*. Titel und Untertitel werden in der Regel durch einen Punkt getrennt. Mehrere Autoren werden ebenfalls durch Kommata getrennt.
- Wenn Sie zur *Kennzeichnung mehrerer Seiten* ›ff.‹ und ›f.‹ benutzen, so setzen Sie die/den Buchstaben bitte nicht durch ein Spatium von der Seitenziffer ab.
- *Monographien* erscheinen in dieser Form: Oskar Walzel, Deutsche Dichtung von Gottsched bis zur Gegenwart, 2 Bde., Wildpark-Potsdam 1930, S. 326.
- *Zeitschriften*: Thomas Steinfeld, Am Ende der Philologie, in: Merkur 51, 1997, H. 3, S. 204-214, hier S. 206. Verwenden Sie bei *Zeitschriften* den vollständigen Titel, keine Abkürzung (nicht: DVjs).
- Beiträge in *Sammelbänden*: Wilfried Barner, Jüdische Goethe-Verehrung vor 1933, in: Juden in der deutschen Literatur. Ein deutsch-israelisches Symposium, hg. von Stéphane Moses und Albrecht Schöne, Frankfurt am Main 1986, S. 127-151.
- Internetadressen zitieren Sie bitte vollständig unter Angabe des Datums des letzten Aufrufs: <http://www.compactmemory.de/> [03.05.2011].
- Bei *wiederholter Zitation* verwenden Sie bitte den Namen des Verfassers mit Verweis auf die erste Nennung: Barner (Anm. 3), S. 4.
- Bitte schreiben Sie ›und‹ und ›von‹ aus; abgekürzt dagegen: ›hg.‹, ›übs.‹, ›Bd.‹ und ›S.‹.

Abbildungen

- Senden Sie uns *Abbildungen* bitte per Email: Bitte beachten Sie zur Qualität der Bildvorlagen nachstehende Hinweise. Fügen Sie in einem Word-Dokument die (kurzen) Bildlegenden hinzu und vermerken Sie eventuelle Copyrights.

Allgemein

TIFs eignen sich für den Druck am besten. Bei JPGs muss die Komprimierungsstufe zwischen 10 und 12 liegen.

Schwarzweiß-Abbildungen

300 dpi // Bildgröße ca. 10 cm) // als Graustufentif speichern und entrastern

Strichzeichnungen

1200 dpi // als bitmap speichern

Farbabbildungen

mindestens 300 dpi (besser: 600 dpi) // Bildgröße ca. 10 cm) // bei Neuscans bitte RGB-Daten anlegen